

<b>A Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>B Definitionen</b> .....	<b>17</b>
<b>I Historische Kreuzzugscharakteristika</b> .....	<b>17</b>
<b>a) Wer waren die Kreuzfahrer?</b> .....	<b>18</b>
1. Herkunft.....	18
2. Soziale Zusammensetzung .....	19
3. Die Ritter .....	21
<b>b) Wie hat man sich einen Kreuzzug vorzustellen?</b> .....	<b>22</b>
1. Kreuzzugsvorbereitung .....	22
2. Reise.....	23
3. Feindschaften unter den Kreuzfahrern .....	24
4. Die Schlacht.....	25
<b>c) Warum gingen die Menschen auf einen Kreuzzug?</b> .....	<b>27</b>
1. Prestige .....	27
2. Religion .....	28
3. Privilegien.....	31
4. Lehnspflicht und Verwandtschaft .....	32
5. Finanzielle Motive .....	33
<b>II Der Schauplatz</b> .....	<b>34</b>
<b>a) Der Orient</b> .....	<b>38</b>
<b>b) Der „abendländische“ Orient (theologisch)</b> .....	<b>41</b>
<b>c) Der „abendländische“ Orient (weltlich)</b> .....	<b>46</b>
<b>C Die Epen</b> .....	<b>50</b>
<b>I Ulrich von Etzenbach: „Wilhelm von Wenden“</b> .....	<b>53</b>
<b>a) Überlieferung</b> .....	<b>53</b>
<b>b) Forschungsüberblick</b> .....	<b>54</b>
<b>c) Dichter und Umfeld</b> .....	<b>58</b>
<b>d) Stimmten Rudolf von Habsburg und Wenzel II. politisch     überein? Pro:</b> .....	<b>62</b>
<b>e) Stimmten Rudolf von Habsburg und Wenzel II. politisch     überein? Contra:</b> .....	<b>64</b>
<b>f) Die geografische und politische Ausrichtung</b> .....	<b>69</b>
<b>g) Die Wilhelms-Figur</b> .....	<b>74</b>
<b>h) Der Kreuzritter Wilhelm</b> .....	<b>78</b>
<b>i) Resümee politischer Intentionen</b> .....	<b>83</b>

<b>II „Die Kreuzfahrt des Landgrafen Ludwigs des Frommen von Thüringen“</b> .....	<b>84</b>
a) Überlieferung .....	84
b) Historisch-poetische Synthese .....	84
c) Historischer Hintergrund und poetischer Schwerpunkt ..	86
d) Historische Genauigkeit .....	89
e) Heidenbild .....	92
f) Quellenverständnis .....	95
g) Geschichtsbild und Durchlässigkeit der Gattungen .....	98
h) Umfeld des Dichters .....	101
i) Resümee politischer Intentionen .....	107
<b>III Johann von Würzburg: „Wilhelm von Österreich“</b> .....	<b>109</b>
a) Überlieferung .....	109
b) Kreuzzugsanteil .....	112
c) Der Familienmythos der Babenberger .....	115
d) Resümee politischer Intentionen .....	119
e) Die besondere Schwierigkeit mit dem „Wilhelm von Österreich“ .....	125
<b>IV „Das Buch von Akkon“ aus der „Steirischen Reimchronik“ Ottokars aus der Gaal</b> .....	<b>131</b>
a) Überlieferung .....	131
b) Beschaffenheit .....	133
c) Der Autor .....	134
d) Das Umfeld .....	136
e) Ottokars Verständnis von historischer Wahrheit .....	139
f) „Der Fall von Akkon“ als Teil der „Steirischen Reimchronik“ .....	142
g) Der Inhalt .....	143
h) Historische Genauigkeit .....	145
i) Resümee politischer Intentionen .....	149
1. Schuldzuschreibungen .....	149
2. Der Utopist .....	151
3. Der Realist .....	152
<b>D Literarische Funktionalisierung</b> .....	<b>156</b>
<b>I Epische Kreuzzugscharakteristika</b> .....	<b>156</b>

<b>a) Wer waren die Kreuzfahrer in der Epik?</b> .....	156
1. Herkunft.....	156
2. Feindschaften unter den Kreuzfahrern .....	157
3. Soziale Zusammensetzung .....	158
4. Die Ritter .....	159
<b>b) Wie stellen die Epen die Kreuzzüge dar?</b> .....	161
1. Kreuzzugsaufrufe und Kreuzzugsvorbereitungen .....	161
2. Die Reise .....	162
3. Die Schlacht.....	163
<b>c) Warum geht man im Epos auf einen Kreuzzug?</b> .....	166
1. Religiöse Motive.....	166
2. Die Minne.....	168
3. Verwandtschaft .....	169
4. Finanzielle Motive .....	169
<b>d) Kreuzfahrerimages als Intention</b> .....	171
<b>II Der „abendländische“ Orient in der Epik</b> .....	177
<b>a) Religionsdarstellung in der Epik</b> .....	177
<b>b) Orientvorstellung in der Epik</b> .....	183
<b>c) Der edle Heide</b> .....	185
<b>d) Zusammenfassung inhaltlicher Merkmale</b> .....	195
<b>III Von Literatur zur Propaganda?</b> .....	198
<b>a) Legitimität des Begriffes</b> .....	199
<b>b) Entstehungsumfeld und Rezipienten (horizontale Propaganda)</b> .....	201
<b>c) Glaubwürdigkeit von Geschichte</b> .....	204
<b>d) Effiziente Verbreitung</b> .....	209
1. Die Gattung .....	209
2. Die Möglichkeiten der Fiktionalität.....	212
<b>e) Die Identifikation mit dem Publikum</b> .....	217
1. Genealogisch-dynastische Anbindung .....	217
2. Themenwahl Kreuzzug .....	222
<b>f) Resümee</b> .....	229
<b>g) Das Problem des schriftlichen Beweises</b> .....	230
<b>E Schluss</b> .....	233
<b>Literaturliste:</b> .....	245